

# Kreisverband Uckermark Ost e. V.

## MITGLIEDER-BRIEF



### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder und Förderer des Deutschen Roten Kreuzes,



Detlef Viert, Vorstand

ein Viertel des neuen Jahres liegt schon wieder fast hinter uns.

In diesem Mitgliederbrief möchten wir Ihnen einen kleinen Rückblick auf die Entwicklung unseres Kreisverbands im Jahr 2016 geben.

Lesen Sie, wie sich die Mitglieds- und Spendenbeiträge sowie die Zahl der Mitglieder und der ehrenamtlich Tätigen in den vergangenen Jahren entwickelt haben und wofür die Mittel 2016 in unserem Kreisverband verwendet wurden.

Außerdem informieren wir Sie darüber, welche Neuigkeiten der Jahreswechsel im Bereich der Pflege mit dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II mit sich brachte. Lesen Sie außerdem von unserem Investitionsvorhaben am Seniorenwohn- und Pflegezentrum. Die Fortschritte auf der Baustelle sind bereits deutlich zu erkennen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling, und bleiben Sie dem Roten Kreuz treu,

Ihr Detlef Viert



### Stationäre Pflege:

Jetzt leisten alle den gleichen Eigenanteil

## Pflege – was sich 2017 ändert

Anfang des Jahres ist das Zweite Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten. Es führt einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren ein. Auch für die Bewohner unseres Seniorenwohn- und Pflegezentrums und die Kunden des ambulanten Pflegedienstes ergeben sich Änderungen.

**D**urch die Gesetzesänderung fällt die bisherige Unterscheidung zwischen Pflegebedürftigen mit körperlichen Einschränkungen und Demenzkranken weg. Über die Leistungshöhe entscheidet nun, welche Fähigkeiten der Betroffene noch besitzt und in welchen Bereichen er Unterstützung braucht.

Fünf für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltende Pflegegrade ersetzen das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz – insbesondere bei Demenz. Dabei finden psychische und geistige Beeinträchtigungen, wie etwa Demenz, stärker Berücksichtigung. Im Rahmen der Begutachtung

zur Einstufung der Pflegebedürftigkeit werden nicht nur Alltagskompetenzen wie die körperliche Mobilität untersucht, sondern auch geistige Fähigkeiten geprüft.

Bezog ein Pflegebedürftiger zum Jahresende 2016 bereits Leistungen, wurde er automatisch aus einer Pflegestufe in einen der neuen Pflegegrade übergeleitet: Pflegebedürftige mit lediglich körperlichen Einschränkungen im „einfachen Stufensprung“ in den nächsthöheren Pflegegrad, Menschen mit zusätzlichen geistigen Einschränkungen dagegen durch einen „doppelten Stufensprung“ in den übernächsten Pflegegrad. Dies gilt sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich.

Weiter auf S. 2

Neu ist auch, dass alle Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 2 bis 5, die in einer vollstationären Pflegeeinrichtung versorgt werden, den gleichen Eigenanteil leisten. Bisher war es so, dass der Eigenanteil mit den Pflegestufen anstieg. Der Eigenanteil unterscheidet sich jetzt lediglich von Einrichtung zu Einrichtung, nicht aber innerhalb einer Pflegeeinrichtung.

2017 beträgt dieser Eigenanteil in unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ 542,86 Euro. Zusammen mit den weiteren Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Ausbildungsumlage und Investitionskosten muss jeder Heimbewohner insgesamt einen Eigenanteil in Höhe von 1 290,89 Euro leisten.

Personen, die bereits Leistungen bezogen, haben einen Bescheid zur neuen Einstufung bekommen. „Viele von ihnen wenden sich mit dem Bescheid direkt an den Pflegestützpunkt in Schwedt. Aber auch unsere Leiterin der Sozialarbeit Kerstin Lüdke erklärt, welche Änderungen sich für den Einzelnen ergeben“, sagt Detlef Viert, DRK-Vorstand.

Das Zweite Pflegestärkungsgesetz sieht außerdem eine Ausweitung der Kurzzeitpflege vor. „In unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum halten wir acht Plätze für die Kurzzeitpflege bereit, die nach Ende der Umbaumaßnahmen wieder in vollem Umfang zur Verfügung stehen. Anfragen von Interessierten nehmen wir gerne jeder Zeit entgegen“, erklärt Jacqueline Klemm, Leiterin der Einrichtung.

Dank des Gesetzes ist außerdem eine Aufstockung des Pflege- und Betreuungspersonals vorgesehen, sodass wir in unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum bereits die Wochenarbeitsstunden einzelner Mitarbeiter erhöht haben und Verträge verlängern oder entfristen konnten.

### ! Mehr Informationen

[www.pflegestaerkungsgesetz.de](http://www.pflegestaerkungsgesetz.de)  
Beratung zur Pflegeversicherung:  
Fragen und Terminvereinbarung unter  
Tel.: 03332 2073-16 oder per E-Mail an  
[Sozialarbeit@DRK-UM-OST.de](mailto:Sozialarbeit@DRK-UM-OST.de)

### Impressum

DRK-Kreisverband Uckermark Ost e. V.  
August-Bebel-Straße 13a, 16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 2073-0; Fax: 03332 2073-21  
E-Mail: [kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de](mailto:kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de)  
Internet: [www.drk-um-ost.de](http://www.drk-um-ost.de)  
Verantwortlich i.S.d.P.: Detlef Viert  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
21.04.2017  
Fotos: Jörg F. Müller/DRK e. V. (S. 1); DRK-KV  
Uckermark Ost e. V. (S. 2)



**Winter 2016/2017:** Die Handwerker arbeiten fleißig an der Fertigstellung des Rohbaus

## Umbau läuft auf Hochtouren

Einige von Ihnen haben es sicher schon bemerkt. An und in unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ wird kräftig umgebaut.

Seit Anfang 2014 befasste sich das Präsidium mit der Frage, wie unser Seniorenwohnheim noch besser den Bedürfnissen unserer Bewohner angepasst werden kann, und führte Gespräche mit der Leitung des Seniorenwohn- und Pflegezentrums. Im Sommer 2015 wurde der Beschluss für dieses Investitionsvorhaben gefasst. Die Mitarbeiter des Bautechnischen Ingenieurbüros Prüfer & Wilke machten sich gleich an die Planung des Umbaus.

Nachdem das zuständige Amt eine entsprechende Baugenehmigung erteilt hatte, ging es im August 2016 endlich los. Bagger rollten an und hoben die Baugrube aus. Rund um die Einrichtung waren Baugeräte und Maschinen zu sehen und zu hören. „Für die Bewohner ist das eine willkommene Abwechslung. Neugierig beobachten sie, wie sich die Baustelle von Tag zu Tag verändert“, berichtet Jacqueline Klemm, Leiterin der Einrichtung.

Inzwischen sind die Anbauten so gut wie fertig und die Innenausbauten laufen auf Hochtouren. An den Bauarbeiten, die ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert werden, sind nur Firmen aus Schwedt und der Region beteiligt.

Die Handwerker bauen sechs vorhandene Doppelzimmer zu zwölf Einzelzimmern um. „Insgesamt haben wir dann nur noch zwei Doppelzimmer, aber mehr Einzelzimmer. Dies kommt auch der gestiegenen Nachfrage nach Einzelzimmern entgegen“, erläutert



**Spätsommer 2016:** Die Umbauarbeiten beginnen mit dem Ausheben der Baugrube

Detlef Viert, Vorstand des Kreisverbands. Zukünftig hat das Haus dann 96 Einzelzimmer. 30 davon haben eine eigene Sanitärzelle. Außerdem wird es nach Fertigstellung in jedem Wohnbereich einen überdachten Balkon mit einer Größe von über 30 Quadratmetern geben. „Darauf freuen sich unsere Bewohner besonders. Auf den Balkonen können sie ohne Umstände mal kurz Luft schnappen – selbst bei regnerischem Wetter“, sagt Jacqueline Klemm.

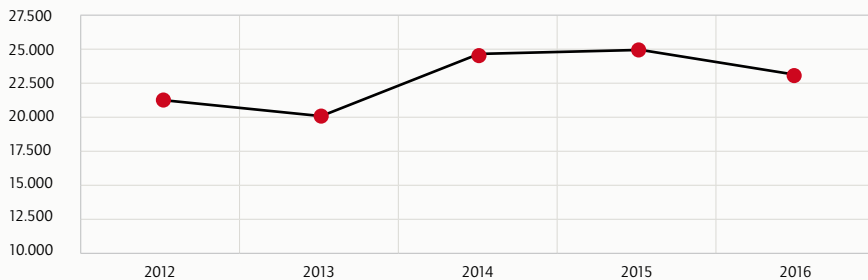
Mit den baulichen Veränderungen, die im Sommer dieses Jahres abgeschlossen werden sollen, wird unser Seniorenwohn- und Pflegezentrum zukunftsfest weiterentwickelt, damit wir auch künftig im Wettbewerb so erfolgreich wie bisher bestehen können.



# Rückblick auf das Jahr 2016

Zu Jahresbeginn wollen wir Ihnen an dieser Stelle wieder mit einigen Zahlen und Fakten einen Einblick in die Entwicklung der ideellen Bereiche unseres Kreisverbands geben.

## Beitragsentwicklung



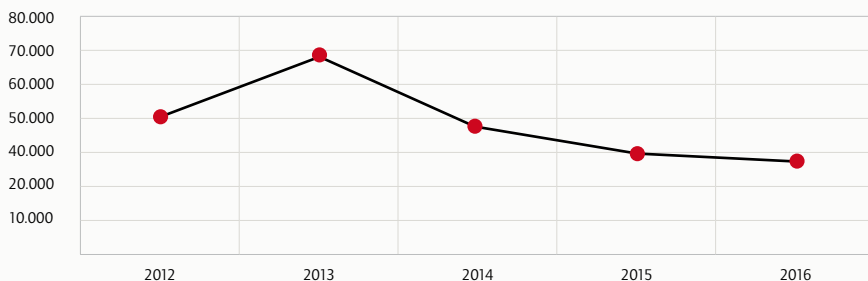
Bei der Zahl der Mitglieder setzte sich leider der rückläufige Trend der letzten Jahre fort. Dies hängt eng mit der demografischen Entwicklung insgesamt zusammen. Allerdings betrug der Bevölkerungsrückgang in unserem Kreisverbandsgebiet in den letzten fünf Jahren nur 1 458 Einwohner, dies entspricht 2,53 Prozent. Währenddessen verringerte sich die Zahl der Fördermitglieder unseres Kreisverbands von 2012 bis 2016 absolut um 232, was einem Rückgang von 17,3 Prozent entspricht. Somit erhielt der Kreisverband 2016 auch weniger Mitgliedsbeiträge: Die Mittel aus Mitgliedsbeiträgen beliefen sich auf 23 200 Euro, was einem

durchschnittlichen Jahresmitgliedsbeitrag von 20,95 Euro entspricht.

Bei der Spendenentwicklung ist insgesamt eine leicht rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Die in der Grafik zu erkennende Spitze im Jahr 2013 ist auf eine größere Einzelspende zurückzuführen. In der Statistik werden ausschließlich solche Spenden berücksichtigt, die dem Kreisverband direkt für seine Arbeit zur Verfügung stehen.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass sich immer mehr Menschen in unserem Kreisverband engagieren. Im Jahr 2016 ist die Zahl der ehrenamtlichen Helfer von 153 auf 173 gestiegen.

## Spendenentwicklung



Wofür die Mitgliedsbeiträge und Spenden im vergangenen Jahr verwendet wurden, zeigen wir Ihnen in der folgenden Aufstellung.

### 1. Mitgliedsbeiträge für:

- Brandenburger Rotkreuzmagazin (Mitgliederbrief)..... 31 %
- Mitgliederverwaltung und -betreuung, Kreisversammlung ..... 39 %
- Mitgliederjubiläen und -auszeichnungen ..... 4 %
- weitere satzungsmäßige Zwecke wie Katastrophenschutz, Wasserwacht, Jugendarbeit... 26 %

### 2. Spenden für:

- Seniorenbegegnungsstätten Schwedt und Angermünde ..... 52 %
- Kleiderkammern Schwedt und Angermünde ..... 11 %
- Jugendrotkreuz, ehrenamtliche Helfer ..... 17 %
- Schuldnerberatung ..... 7 %
- Anschaffung Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände im Pflegeheim ..... 13 %

Die Verwendung der Spenden erfolgte dabei immer entsprechend der Zweckbestimmung des Spenders.

## Ausbildungstermine April bis Juni 2017

### Erste-Hilfe-Ausbildung für Betriebe und für Führerscheinanwärter aller Klassen (9 Unterrichtseinheiten)

Sa.	08.04.	KGST Schwedt
Sa.	08.04.	DST Angermünde
Sa.	29.04.	KGST Schwedt
Sa.	13.05.	KGST Schwedt
Sa.	20.05.	DST Angermünde
Sa.	17.06.	KGST Schwedt
Sa.	17.06.	DST Angermünde
Do.	29.06.	DST Angermünde

### Erste-Hilfe-Training (9 Unterrichtseinheiten)

Di.	04.04.	KGST Schwedt
Di.	25.04.	KGST Schwedt
Do.	27.04.	DST Angermünde
Do.	18.05.	DST Angermünde
Di.	23.05.	KGST Schwedt
Di.	20.06.	KGST Schwedt

jeweils von 8-16 Uhr

KGST Schwedt: Kreisgeschäftsstelle Schwedt, August-Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder  
DST Angermünde: Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43, 16278 Angermünde

## Blutspendetermine April bis Juni 2017

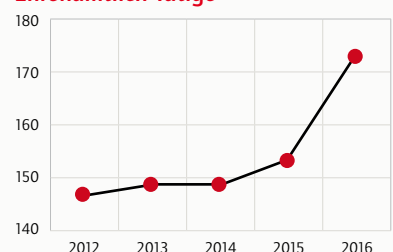
### Kreisgeschäftsstelle Schwedt, August-Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder

Mi.	29.03.	14-18 Uhr
Mi.	26.04.	14-18 Uhr
Fr.	12.05.	14-17 Uhr
Mi.	24.05.	14-18 Uhr
Mi.	21.06.	14-18 Uhr

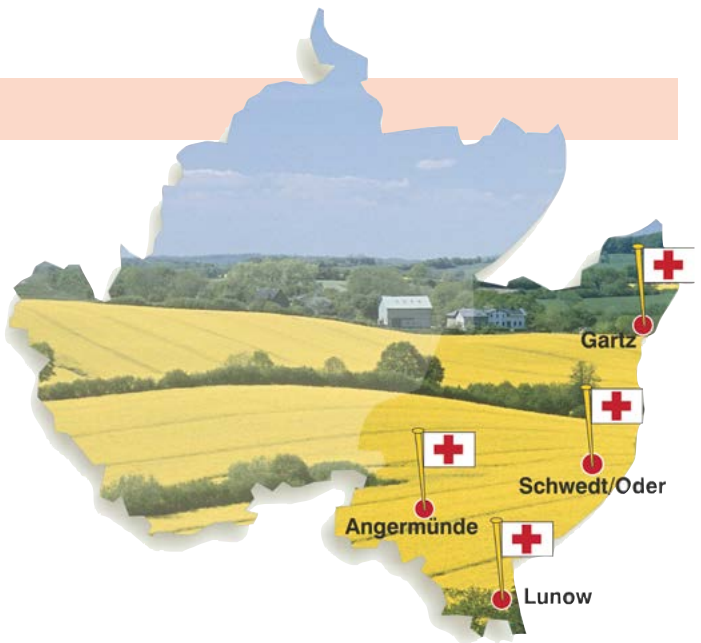
### Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43, 16278 Angermünde

Mo.	03.04.	15-19 Uhr
Mo.	15.05.	15-19 Uhr
Mo.	26.06.	15-19 Uhr

## Ehrenamtlich Tätige



# Unsere Standorte:



## Anschrift:

DRK-Kreisverband  
Uckermark Ost e. V.  
August-Bebel-Straße 13a  
16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 2073-0  
Fax: 03332 2073-21  
Kreisgeschäftsstelle@drk-um-ost.de

## Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“

*Einrichtungsleiterin:*  
*Jacqueline Klemm*  
Biesenbrower Straße 9  
16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 439-0  
Fax: 03332 439-439  
Seniorenpflegeheim@drk-um-ost.de

## Wichtige Adressen und Telefonnummern unseres Kreisverbands:

### Kontakt- und Begegnungsstätte Angermünde

Klosterstraße 43  
16278 Angermünde  
*Dienststellenleiterin:*  
*Evelyn Hoffmeister*  
Tel.: 03331 2739-12  
Fax: 03331 2739-21  
DienststelleAngermuede@drk-um-ost.de

### Krankenfahrten und Behindertenfahrdienst

*Fahrdienstleiter:*  
*Burkhard Ludwig*  
Fahrdienst@drk-um-ost.de

**Standort:** Auguststraße 24b  
16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 8350-75 oder 0173 2086450  
Fax: 03332 8350-77

**Standort:** Klosterstraße 43  
16278 Angermünde  
Tel.: 03331 27390

### Ambulanter Pflegedienst

August-Bebel-Straße 13a  
16303 Schwedt/Oder  
*Pflegedienstleiterin:*  
*Annegret Steinweg*  
Tel.: 03332 524652 oder 0173 2341605  
Fax: 03332 2073-21  
AmbulanterPflegedienst@drk-um-ost.de

### Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen

Felchower Straße 13  
16303 Schwedt/Oder  
*Beratungsstellenleiterin:*  
*Katrin Rieger*  
Tel.: 03332 838510  
Demenzberatung@drk-um-ost.de

## Angebote von A-Z

### ALLGEMEINE SOZIALE BERATUNG

#### AMBULANTER PFLEGEDIENST

- Häusliche Krankenpflege (SGB V)
- Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)
- Verhinderungs-/Urlaubspflege  
Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Pflegeberatung
- Pflegebesuche nach SGB XI § 37a

#### BETREUTES WOHNEN

#### BLUTSPENDE

#### BUNDESFREIWILLIGENDIENST

#### DEMENZBERATUNGSSTELLE

- Helferkreis nach SGB XI § 45c
- Angehörigenschulung
- Selbsthilfegruppe pflegender Angehöriger

#### DUALE AUSBILDUNG

- Altenpfleger/-in

### ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Ersthelferausbildung, Bevölkerung/Betriebe
- Erste-Hilfe-Training
- Erste Hilfe am Kind
- Sanitätsausbildung

### FAHRDIENST

- Behindertenfahrdienst
- Taxi-Mietwagen
- Krankenfahrten
- Schülertransport
- Wunschfahrten

### FAMILIENARBEIT

- Integrationshelfertätigkeit an Schulen
- Mutter-Kind-Kuren

### FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

### GESCHICHTE DES DRK

### HAUSNOTRUF

### INTERNATIONALE HILFEN

### JUGENDROTKREUZ

- Offene Gruppen
- Schulsanitätsdienst

### KATASTROPHENSCHUTZ

### KLEIDERKAMMERN

### SCHULDNERBERATUNG

- Verbraucherinsolvenzberatung

### SENIORENARBEIT

- Seniorenbegegnungsstätten
- Seniorengymnastik
- Seniorentanz
- Singegruppe
- Radwandergruppe

### STATIONÄRE PFLEGE

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungs-/Urlaubspflege
- Offene Angebote

### SUCHDIENST

### WASSERWACHT